

## Nelly Böhme wirft fast 50 Meter

Von Jens Lohse

**Halle.** Beim Wurfmeeting der Halleschen Leichtathletikfreunde wussten die Werfer des Ostthüringer Wurfzentrums einmal mehr zu gefallen. Gleich dreimal stand der Köstritzer Pascal Kühne ganz oben auf dem Podest.

In der Altersklasse M 13 behauptete er sich im Kugelstoßen mit 11,94 m, im Diskuswerfen mit 40,25 m und im Speerwerfen mit 40,72 m. In der W 14 entschied Emma Neuert das Diskuswerfen mit 32,49 m für sich. Im Hammerwerfen (3 kg) knackte sie erstmals die 40 m-Marke und wurde mit 40,33 m Zweite. In der W 13 setzte sich Verena Wesser (beide LV Gera) mit dem 2 kg-Hammer im Hammerwerfen mit persönlicher Bestleistung von 43,29 m durch. Im Diskuswerfen verbesserte sie sich auf 28,14 m und landete auf Rang zwei.

Das Speerwerfen der U 20 männlich gewann der Köstritzer Constantin Nitsch mit 44,00 m. Mit dem Diskus wurde er mit 39,61 m Dritter. Im Hammerwerfen der gleichen Altersklasse holte Tim Böttger mit 47,13 m Bronze. Max Roscher (beide LV Gera) holte sich im Hammerwerfen der M 15 mit 39,16 m den Tagessieg.

Im Speerwerfen der U 20 weiblich schaffte es Sarah Linke (1. SV Gera) mit 41,22 m hinter ihrer Jenaer Trainingspartnerin Marie Bertl (45,36 m) als Zweite auf Podest. Gleiches gelang Tayo-Tabea Weislowski (LAV Elstertal Bad Köstritz) in der W 15 im Kugelstoßen mit 9,82 m und im Hammerwerfen mit 34,85 m. In der M 14 nahm mit Tim Wagner ein weiterer Köstritzer dreimal Silber mit der Kugel (9,68 m), dem Diskus (34,00 m) und dem Hammer (38,41 m) mit nach Hause. In der U 18 weiblich steigerte sich Nelly Böhme (LV Gera) mit dem 3 kg-Hammer auf 49,75 m und belegte damit in einem stark besetzten Feld Platz sieben. Die Trainer Werner Vöckler und Dieter Schulz waren zufrieden mit den erreichten Leistungen.

## Seyfarth gewinnt Scharnhorst-Lauf

**Großgörschen.** Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera hat den 27. Scharnhorst-Lauf über 9 km in Großgörschen bei Leipzig gewonnen. „Das erste Mal überhaupt seit langem, dass es wieder für einen Gesamtsieg gereicht hat“, strahlte der 31-Jährige. In 32:05 min verwies er Jens Hildebrandt (Weißenfels) und Jörg Heinicke (Rotation Leipzig) mit großem Abstand auf die weiteren Podestplätze. Schon bei Kilometer zwei konnte sich Seyfarth absetzen. Trotz Achillessehnenproblemen in der Schlussrunde verteidigte der Geraer den Vorsprung. Claudia Behrendt (1. SV Gera) lief über die 6 km in 26:25 min als Zweite über die Ziellinie. Lange in Führung liegend, verhinderten Oberschenkelprobleme in der zweiten Runde den zweiten Geraer Tageserfolg. (lo.)



## Harpersdorf stärkste Mannschaft bei Deutscher Judomeisterschaft

Volkmar Schaller hat es mit seinem SV Harpersdorf geschafft – zwanzig Judoka aus Ostthüringen starteten für den Verein bei den Deutschen Veteranenmeisterschaften der Judoka in Wiesbaden und sammelten dort als die zahlenmäßig stärkste Mannschaft drei Gold-, eine Silber- und neun Bronzemedailles. „Mein Vor-

haben ist gelungen“, freute sich der Initiator, der selber wegen einer Handverletzung nur als Coach mitwirken konnte. Insgesamt standen 417 Judoka aus 222 Vereinen in Wiesbaden auf der Tatami. Den Harpersdorfern folgten fünf Vereine mit jeweils acht Teilnehmern. Über Gold freuen sich Wilfried Rex (78/2.v.r.),

der damit sein Triple als Welt-, Europa- und Deutscher Meister perfekt machte, Heinrich Grommas aus Hermsdorf (2.v.l.) – mit 80 Jahren ältester Teilnehmer und erster Trainer von Volkmar Schaller – sowie Uwe Staps (70/r.), der kürzlich seinen dritten Dan ablegte, aus Greiz. Silber gewann Jürgen Müller aus Gera. Die

Bronzemedailles erkämpften sich Frank Uhr, Detlef Müßiggang, Volker Geiß, Torsten Heilmann, René Teucher, Lars Weber, Erik Eberlein, Rainer Rathmann, Erik Schertel (l.). Fünfte Plätze erzielten Bodo Pohler, Diana Ruffert, Thomas Greiml, Martin Gerold und Götz Bader.

Foto: Volkmar Schaller

# Kinder fürs Kegeln begeistern

Michael Westenberger, Vorsitzender des KKV Greiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr. U18-Team zu DM nach München

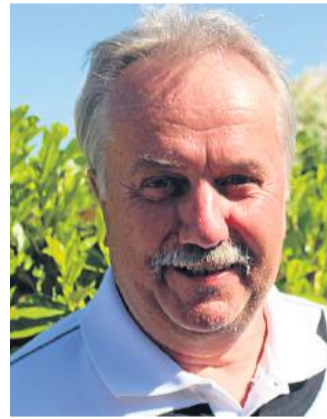
Von Andreas Rabel

**Zeulenroda.** Auch nach über 50 Jahren im Kegelsport kann sich Michael Westenberger noch richtig ärgern. Bei den Kreiseinzelmeisterschaften in der Ü60 in Wünschendorf fehlte ihm ein Holz, um nicht Vierter, sondern Dritter der Titelkämpfe zu werden. Zweimal sei er am gleichen Bild gescheitert, ließ den König stehen. „Ärgerlich, weil ich das eigentlich kann“, sagt der 62-Jährige und kann schon wieder darüber lachen. Denn es sei ein schöner Wettkampf gewesen, und das ist ihm wichtiger als ein Platz auf dem Podest.

Auch die Starter der anderen Altersklassen waren noch in der Halle geblieben, hatten das

spannende Finale verfolgt, für Stimmung gesorgt. „So stelle ich mir Kegeln vor – so hatten wir das ja auch schon“, sagt Michael Westenberger, der für den SV 1975 Zeulenroda spielt. Heute sei es doch oft so, „da kommen die Kegler in die Halle, fragen, wann bin ich dran? Machen ihren Wettkampf – und sind wieder weg.“ Doch das Zusammengehörigkeitsgefühl, das Miteinander mache den Sport doch aus. Michael Westenberger weiß, wovon er spricht. Seit 1980 ist er Vorsitzender des SV 1975 Zeulenroda, einem Verein mit fünf Abteilungen. Und als 1991 der Kreis-Kegel-Verein Greiz, zu dem die Vereine der Alt-Kreise Greiz, Zeulenroda und Gera-Land zählen, gegrün-

det wurde, war er der Gründungsvorsitzende. 18 Kegelervereine plus dem 1. Geraer Bowlingverein mit insgesamt 460 Mitgliedern zählt der KKV Greiz. Und auch nach 23 Jahren ist er noch im Amt. Warum? „Weil mir das Kegeln am Herzen liegt – und weil ich nicht Nein sagen kann.“ Oft ist der Tag zu kurz. Die Aufgaben werden nicht weniger, die Bürokratie frisst viel Zeit weg – trotz Computer und WhatsApp. Doch ans Aufhören denkt der gebürtige Langenwetzendorfer nicht. „Es läuft gut. Wir haben Erfolge, das Wettkampfsystem hat sich eingespielt“, sagt er und ihm wird von Landesebene bescheinigt – der KKV Greiz sei leistungsfähig, einer der Besten im Land.



Michael Westenberger  
Foto: Andreas Rabel

Das Wettkampfsjahr neigt sich dem Ende zu, die Kreismeisterschaften, die Pokalturniere und die Jugendliga sind gespielt. Katja Zietlow (U23) und Thilo Langhammer (Ü50) sind Thüringer Meister geworden. Frank Bartscheck (Ü60) kam auf Platz zwei. 35 bis 40 Kinder bestritten die insgesamt neun Jugendligaturniere, doch es könnten gern mehr sein, bei einigen Vereinen passiert zu wenig im Nachwuchs. Wie war das bei ihm? Als Steppke stellte er in Langenwetzendorf Kegel auf, verdiente sich ein paar Mark dazu und nahm eines Tages selbst die Kugel in die Hand. Und heute? Da geht alles automatisch. Doch von selbst kommen die Kinder nicht

zum Kegeln. Er kann ein Lied davon singen, arbeitet als Hausmeister in einem Kindergarten. „Es muss uns gelingen, die Kinder für den Kegelsport zu begeistern“, sagt er und nimmt sich als KKV-Vorsitzender auch in die Pflicht. Wie es gehen könne, zeigt das Beispiel Celine Dannehl, die beim SV 1975 Zeulenroda groß geworden ist. „Sie war das einzige Mädchen im Verein, hat jahrelang allein trainiert. Das nötigt mir immer noch Respekt ab.“

Inzwischen kegelt sie beim SV Pöllwitz, ist mit der Mannschaft in die Bundesliga aufgestiegen. Zum Saisonabschluss zählt die Zeulenrodaerin zur U18-Mannschaft des KKV Greiz, die sich als Thüringer Vereinsmeister für die deutschen Meisterschaften am Pfingstwochenende in München qualifiziert hat. Gemeinsam mit Selina Fuhrmann, Saskia Wiedenhöft (beide SV Blau-Weiß Auma), Emely Neudeck und Annika Horlbeck (beide TSV 1872 Langenwetzendorf) geht es am Wochenende in die Vollen. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf den Kegelball am 2. Juni, den es seit 22 Jahren gibt. Michael Westenberger wird die Meister ehren und auch die U18-Mannschaft des KKV Greiz auf die Bühne rufen. Wie wird die Ehrung aussehen? „Ein Platz unter den ersten fünf traue ich der Mannschaft zu.“

## KKV Greiz – Ergebnisse

**Pokalsieger:** SV Blau-Weiß Auma (Männer), SG Langenwolschendorf (Frauen).  
**Kreismeister im Einzel:** Anna Müller (SV Pöllwitz). **Altersklasse U23:** Katja Zietlow (SV Blau-Weiß Auma). **Senioren Ü50:** Carmen Schlupp (Pöllwitz). **Ü60:** Gisela Gruner (ThSV Wünschendorf). **Männer:** Daniel Dietz (Auma). **Ü23:** Paul Sommer (Auma). **Ü50:** Thilo Langhammer (SKK Gut Holz Weida). **Ü60:** Frank Bartscheck (Weida). **Ü70:** Erhard Rosmus (KTV Zeulenroda). **U18:** Daniel Eckardt, Saskia

Wiedenhöft (beide Auma). **U14:** Florian Rietze, Lisa Buchholz (beide Wünschendorf). **U10:** Ben Koschinsky (Auma), Michelle Binner (Wünschendorf). **Thüringenmeister:** Katja Zietlow (U23), Thilo Langhammer (Ü50), Frank Bartscheck (Ü60) sowie vier Plätze. Michelle Binner (U10), Florian Rietze (U14), Ben Koschinsky (U10) Vizemeister und Celine Dannehl (U18) Platz drei. **Thüringer Vereinsmeisterschaft:** Meister U18 weiblich, U14 und U18 männlich Platz drei. KKV-Aus-

wahl Ü50 Frauen 3. Platz, Ü50 Senioren 2. Runde, Ü60 Senioren 1. Runde. **Kreisliga 120 Wurf:** 1. LSV Wolfersdorf, 2. SV Pöllwitz II, 3. SG Merckendorf IV. **Kreisliga 120 Wurf:** 1. SV Blau-Weiß Auma III, 2. Kraftsdorfer SV 03, 3. SV 1975 Zeulenroda. **Kreisliga 100 Wurf:** 1. SKK Gut Holz Weida II, 2. Chemie Greiz, 3. ThSV Wünschendorf. **Jugendliga:** 1. ThSV Wünschendorf, 2. SV Blau-Weiß Auma. 3. SG Langenwolschendorf.

# Bärenstarke zweite Halbzeit

Landesliga: SG FC Thüringen Weida – FC An der Fahner Höhe 2:2 (0:2). SG FC Thüringen Weida - FC An der Fahner Höhe 2:2 (0:2)

Von Volker Georgius

**Weida.** Zum Nachholspiel gastierte die beste Mannschaft der Rückrunde der Landesliga, der FC An der Fahner Höhe in Weida. Auch im zehnten Spiel nach der Winterpause blieben die Dachwiger ungeschlagen, mussten aber nach 2:0-Pausenführung über das dritte Unentschieden konstatieren.

Bei Weida war fast die gesamte Offensivabteilung lahmgelegt. Jegor Jagupov musste wegen der zehnten Gelben Karte pausieren, Lukas Szudra fiel mit Leistenschmerz bis zum Saisonende aus und Christian Gerold erwischte es beim Warmlaufen, eine Oberschenkelprellung verhinderte den Einsatz.

Sofort war ersichtlich, dass die ball- und kombinationssicheren Dachwiger ihr Spiel auf-

ziehen wollten. Aber die erste große Chance hatte Weida schon in der dritte Minute. Severin Wipf flankte, aber Philipp Hörmig köpft aus guter Lage vorbei. Doch dann die Gästeführung. Nur wenig später die Riesenschussmöglichkeit zum Ausgleich. Wieder schoss Kolnisko, Torwart Notas ließ prallen, der Nachschuss von Nick Pohland prallte von der Lattenunterkante ins Feld zurück.

schem Wind aus der Kabine und übernahmen das Zepter. Einen Fehler der Gäste nutzte Ronny Kolnisko (53.), der mit einem überlegten Schuss in die Maschen traf. Nur wenig später die Riesenschussmöglichkeit zum Ausgleich. Wieder schoss Kolnisko, Torwart Notas ließ prallen, der Nachschuss von Nick Pohland prallte von der Lattenunterkante ins Feld zurück.

## Ein Klassenspiel in der zweiten Halbzeit

Wie schon im Spiel gegen Teistungen klebte Weida das Schusspech an den Stiefeln. Es ging weiter Richtung Gästetor. Leutloffs Versuch wurde zur Ecke abgefälscht, die Kai Schumann weit nach innen brachte. Erneut

kam Kolnisko an den Ball und nahm Maß. Diesmal prallte der Ball vom Innenpfosten ins Tor, das 2:2 war Mitte der zweiten Halbzeit geschafft.

Nun entwickelte sich ein Klasse-Spiel, denn beide wollten gewinnen. Alexander Ost traf aus 22 Metern die Querlatte des Weidaer Tores. Auf der Gegenseite ein Schuss von N. Pohland aus spitzem Winkel, Notas klärte mit Fußparade. Wieder musste Raffel bei einer Flanke von links mit dem Kopf retten. In der Nachspielzeit fast noch der Weidaer Sieg. Einen knallharten Freistoß von Kai Schumann aus mehr als 25 Metern klärte Keeper Notas mit starker Parade mit den Fäusten. Eine starke Energieleistung der Weidaer nach der Pause wurde mit einem nicht mehr für möglich gehaltenen Punktgewinn belohnt.



Weidas Doppeltorschütze Ronny Kolnisko kämpft mit Carlo Preller (rechts) um den Ball. Kevin Reinemann beobachtet die Szene.  
Foto: Thomas Gortl

## Roschütz als Favorit in Kreispokalfinale

**Gera.** Heute um 18.30 Uhr wird in der Meuselwitzer Arena das Kreispokalfinale des KFA Ostthüringens zwischen dem SV Roschütz und FC Altenburg angesetzt. Es steht unter der Leitung des Zeulenrodaers Michael Fritsch.

Die Roschützer sind Pokalverteidiger, gewannen vor Jahresfrist an gleicher Stelle gegen Blau-Weiß Niederpöllnitz mit 3:0. Die Altenburger ihrerseits hielten 2015 den Pokal in den Händen, als sie in Gera mit 3:0 gegen den Kraftsdorfer SV 03 die Oberhand behielten.

Als Kreisoberliga-Spitzenreiter sind die Roschützer klarer Favorit. Auch in der Liga konnte die Elf von Trainer Eric Schachtschabel die Altenburger in beiden Spielen bezwingen. In Altenburg setzten sich die Grün-Weißen mit 2:1, zu Hause am letzten Wochenende durch Toren von Tino Friedemann (2) und Marcel Peters mit 3:1 durch.

Alles spricht also für die Geraer, die nach zwei Spielzeiten in der Kreisoberliga die Rückkehr in die Landesklasse planen. Eric Schachtschabel hofft, außer den mit einem Kreuzbandriss außer Gefecht gesetzten Scherzer alle Spieler zur Verfügung zu haben. Auf der Gegenseite hofft Trainerfuchs Peter Köster natürlich auf eine Überraschung durch seine Mannschaft. (J. Lohse)

**Kreispokalfinals seit Gründung des KFA Ostthüringens:** 2013: SV Rositz – TSV Gera-Westvororte 0:1. 2014: FSV Ronneburg – FC Greiz II 0:1. 2015: Kraftsdorfer SV 03 – FC Altenburg 0:3. 2016: FC Thüringen Weida – SV Osterland Lumpzig 4:1 n.V. 2017: SV Roschütz – SV Blau-Weiß Niederpöllnitz 3:0.

## Wo spielt mein Verein?

### Fußball

**MÄNNER**  
**Verbandsliga:** SG FC Motor Weida – SV 1879 Ehrenhain (Mo, 15 Uhr).  
**Landesklasse, Staffel 1:** SG Bad Lobenstein – SG Gera-Westvororte (Mo, 15 Uhr).  
**Kreisoberliga:** SG Hohndorf/Untergrochlitz – Wismut Gera II (Sa, 14 Uhr), Niederpöllnitz – SG Schmölln/Großstönitz (Sa, 15 Uhr), SG Porten/Lusan – Lumpzig, Bad Köstritz – FC Greiz (beide Mo, 14 Uhr).  
**Kreisliga, Staffel A:** SV Ponitz – SV Roschütz II (Sa, 15 Uhr). **Staffel B:** Pöllwitz – SG Braunschwalde/Seelingstädt, Niederpöllnitz II – FSV Ronneburg (beide Fr, 18.30 Uhr). **Eurotrink – SG Berga/Steinsdorf (Mo, 14 Uhr), Blau-Weiß Greiz – SG Braunschwalde/Seelingstädt (Mo, 14.30 Uhr).**  
**1. Kreisliga, Staffel B:** Rüdersdorf II – Lumpzig II (Fr, 18.30 Uhr), Bad Köstritz II – OTG Gera (Mo, 12 Uhr), Aga – SSV Großenstein II (Mo, 15 Uhr), TSV Pölzig – SF Gera, Großenstein II – Bad Köstritz II (beide Sa, 15 Uhr). **2. Kreisliga:** SV Löbichau II – VfL Gera II (Mo, 12 Uhr).  
**NACHWUCHS**  
**A-Junioren – Kreisoberliga:** Einheit Altenburg – SG OTG Gera/Porten (Mo, 10.30 Uhr), SG Roschütz/Post SV Gera – SG OTG Gera/Porten (Mi, 18 Uhr).  
**C-Junioren – Kreisoberliga, Staffel A:** SG Münchenbernsdorf/Niederpöllnitz – SV Auma (Do, 17.30 Uhr).  
**D-Junioren – Kreisoberliga:** SG BSG/Eurotrink/VfL Gera II – SG Gößnitz/Zehma (Di, 17.30 Uhr).  
**E-Junioren – Kreisoberliga:** JFC Gera – ZFC Meuselwitz (Do, 18.30 Uhr).  
**F-Junioren – Kreisoberliga, Staffel B:** Lusener SC II – Lusener SC, JFC Gera II – SG Ronneburg/Großenstein (beide Di, 17 Uhr).  
**D-Junioren – Verbandsliga, Staffel Ost:** SG Moersdorf/BSC Apolda – FFC Gera (So, 10.30 Uhr).